



Samstag, 18. Januar 2014, 18:00 Uhr  
Martin-Luther-Kirche, Böblingen

Sonntag, 19. Januar 2014, 17:00 Uhr  
Auferstehungskirche, Schwäbisch Hall

**Peter Lehel**

# Song of Praise

**Tilman Jäger**

## Missa (UA)

für Chor und Jazzensemble

**Böblinger Vokalensemble**

Leitung: Tilman Jäger

Solisten:

Philipp Weiß, Piano

Thomas Ganzenmüller, Bass

Daniel Kartmann, Drums, Percussion

Peter Lehel, Saxophon

Eintritt frei - um Spenden wird gebeten

[www.boeblinger-vokalensemble.de](http://www.boeblinger-vokalensemble.de)



## Böblinger Vokalensemble

Das Böblinger Vokalensemble steht für Chorkonzerte, die sich durch stilistische und programmatische Vielfalt auszeichnen. Musik der Renaissance bis zur Musik des 20. Jahrhunderts einschließlich der vielfältigen Einflüsse des Jazz und Pop sind in dem Repertoire des Chores zu finden. Dabei ist die authentische und professionelle Wiedergabe dieser Stile ein wesentliches Merkmal, welches den Chor auszeichnet.

Zwei Kostproben dieser Bandbreite sind auch im diesjährigen Programm zu hören. Beide Chorwerke werden dabei von einem Jazzensemble mit Saxophon, Piano, Bass und Schlagzeug bzw. Percussion begleitet.

In der Komposition Song of Praise hat der Saxophonist und Komponist Peter Lehel den Text des Hohen Lieds in der englischen King James Übersetzung aus dem 17. Jahrhundert vertont.. Das Werk zeichnet sich dadurch aus, dass es neben modernen und klassischen Chorsätzen eine Vielfalt an groovigen Rhythmen und mitreißenden Improvisationsmöglichkeiten für die Instrumentalisten bietet.

Die Missa, von Tilman Jäger für das Böblinger Vokalensemble komponiert, greift bewusst auf den universellen, lateinischen Text der Messe zurück, der teilweise durch korrespondierende deutsche Bibelzitate ergänzt wird. Klassische und romantische Tonsprache verschmelzen mit Stilistiken des 20. Jahrhunderts zu einer Einheit. Dabei entstanden zu Herzen gehende Vertonungen des Kyrie, Agnus Dei und Benedictus, begeisternde dramatische Entwicklungen des Gloria-Teiles, großangelegte bitonale Klangsichtungen des Sanctus und ansprechende Grooves im abschließenden Dona nobis Pacem.